

Alternative Food

„Alternative Food“ umschließt eine Reihe von neuen alternativen Lebensmitteln. Eine sehr große Aufmerksamkeit erlebt aktuell der Trend zu „Alternative Meat“. Alternativen zum Konsum tierischer Produkte haben in den letzten Jahren immer weiter zugenommen und auch den Begriff „alternativ“ mit Lebensmitteln in Verbindung gebracht. Alternativen zum konventionellen Lebensmittelkonsum werden von einer Vielfalt von Gruppen und Initiativen wie beispielsweise der Biobewegung, dem Veganismus, den Zero-Waste- oder Fair-Trade-Initiativen, Slow Food oder Fridays for Future gefordert. Diesen Initiativen ist gemeinsam, dass sie konventionelle Produktions- und Konsummodelle kritisieren und nachhaltigere, faire, gesündere und schmackhaftere Produkte wünschen.

Alternative Food System

„Alternative Food Systems“ basieren auf den, aus den neuen Produkten abzuleitenden, Wertschöpfungsketten und innovativen Technologien. Die Effekte, die sich aus der Skalierung der Produkte durch neue Produktionssysteme ergeben, haben wiederum massiven Einfluss auf die Kapazitäten, Auslastung, Wertschöpfungsketten der konventionellen Anbieter, die überwiegend noch auf tierische Proteinverarbeitung setzen.

Alterssicherung

Alterssicherung umschreibt das Problem einer angemessenen Absicherung und Versorgung im Rentenalter. Bereits heute ist erkennbar, dass bestehende Systeme der Altersversorgung selbst in wohlhabenden Ländern vor ernststen Problemen stehen. Verantwortlich dafür sind – neben adversen demografischen Trends - mangelnde Reformbereitschaft der Politik sowie neuerdings auch die Phänomene „Niedrigzinsen“ und „Staatsverschuldung“.

APP (Asset Purchase Programme)

APP ist ein Programm zum Ankauf von Vermögenswerten, das Anfang 2015 von der EZB beschlossen wurde. Bisweilen wird es auch als „Erweitertes Programm“ zum Ankauf von Vermögenswerten (Expanded Asset Purchase Programme, EAPP) bezeichnet.

Asset Price Bubble

„Asset Price Bubbles“ oder „Vermögenspreisblasen“ bezeichnen typischerweise exzessive Aufblähungen von Vermögenswerten weit über ihren fundamental gerechtfertigten Wert hinaus. Hintergrund solcher Aufblähungen ist meist eine übermäßig expansive Geldpolitik.

Autonomes Fahren

Der Trend zu autonomem Fahren verändert bisherige Transport- und Mobilitätssysteme. In diesem Bereich findet eine Zusammenführung unterschiedlicher Technologien statt, die durch Stichworte wie Elektromobilität, Digitalisierung, Robotik und Cognitive Computing gekennzeichnet werden können. Autonomes Fahren dürfte starke Veränderungen in Bereichen wie Automobilbau, Logistik, Transportwesen und Tourismus nach sich ziehen.

Bank Bailout Policy

Als „bank bailout policy“ wird die gezielte Entlastung eines angeschlagenen Bankensystems bezeichnet. Dabei kaufen der Staat und/oder die Notenbank den Banken auf direktem Weg große Teile ihrer nicht mehr werthaltigen Kredite ab und ermöglichen dadurch eine schnelle Sanierung.

Big Data

Das Stichwort „Big Data“ kennzeichnet eine umfassende Aggregation und Auswertung komplexer Daten mit Hilfe leistungsfähiger digitaler Analysewerkzeuge. Ziel derartiger Analysen ist meist, auf Grundlage spezifischer Korrelations- oder Beziehungsmuster detaillierte Prognosen zu erstellen oder personenbezogene Verhaltensweisen zu ermitteln. Big Data ist relevant für zahlreiche Bereiche wie Sicherheit, Konsum und Wissenschaft.

Bitcoin

Bitcoin ist die erste und mit Abstand bekannteste Kryptowährung. 2008 hat Satoshi Nakamoto (Pseudonym) Bitcoin auf Basis der Blockchain-Technologie konzipiert und 2009 erfolgreich gestartet. Der Bitcoin ist gleichzeitig die erste erfolgreiche Implementierung einer Blockchain-Architektur. Der Besitz eines Bitcoins wird nicht durch einen Schein oder eine Münze ausgedrückt, sondern ist in einem elektronischen Besitzverzeichnis (Blockchain) erfasst.

Blockchain

Als „Blockchain“ wird ein neues Verfahren der digitalen Dokumentation bezeichnet. Der Ansatz basiert auf dezentral gespeicherten „Transaktions-Blöcken und -Ketten“. Er bildet so eine stetig wachsende dezentrale Datenbank aller dabei erfasster Transaktionen. Block Chain hat das Potential zur disruptiven Veränderung bisheriger Prozesse im Bereich der Erfassung, Abwicklung, Dokumentation und Verifikation von Transaktionen und Geschäftsprozessen. Betroffen davon sind primär Banken, Börsen und andere Finanzintermediäre, möglicherweise aber auch andere Institutionen.

BREXIT

BREXIT bezeichnet den geplanten Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU). Nach einem entsprechenden Referendum am 23.6.2016, das mehrheitlich für einen „Exit“ aus der EU votierte, betreibt die neue britische Regierung unter Theresa May derzeit den weiteren Austrittsprozess.

Business Angel

Ein Business Angel ist jemand, der sich finanziell an Unternehmen beteiligt und gleichzeitig die Existenzgründer mit Knowhow und Kontakten in einer typischerweise sehr frühen Phase der Unternehmensentwicklung unterstützt.

Carbon Bubble

Der Begriff Carbon Bubble bezeichnet das Phänomen einer möglichen Überbewertung fossiler Brennstoffe, vor dem Hintergrund des weltweiten Klimawandels und der davon abgeleiteten UN-Klimaziele. Bei Durchsetzung dieser Klimaziele wäre nur ein Teil der weltweit vorhandenen fossilen Brennstoffe (Öl, Gas, Kohle) noch wirtschaftlich verwertbar. Entsprechend wären die Wertansätze für ausgewiesene Reserven und Lagerstätten überhöht und müssten deutlich sinken („Bubble“).

Chat/Conversation Bots

Chat/Conversation Bots sind im Kern oft mit Deep Learning Algorithmen bestückt. Diese ermöglichen es dem Nutzer, mit einem Computer über Wort oder Schrift in Kontakt zu treten.

Cognitive Computing

Cognitive Computing bezeichnet neuartige Ansätze der Computerwissenschaften, in denen maschinelles Lernen („machine learning“) und stark verbesserte („kognitive“) Mensch-Maschine-Schnittstellen zu einer deutlichen Zunahme maschineller Leistungsfähigkeit führen. Cognitive Computing gilt oft auch als Vorstufe zu sogenannter „künstlicher Intelligenz“.

Corporate Responsibility

Corporate Responsibility bezeichnet das Verantwortungsbewusstsein eines Unternehmens gegenüber Gesellschaft, Mitarbeitern, Umwelt und wirtschaftlichem Umfeld. Corporate Responsibility steht für eine Unternehmensphilosophie, die ethisch verantwortungsvolles Verhalten gegenüber allen Stakeholdern in den Mittelpunkt unternehmerischen Handelns stellt.

Cultured Meat

Unter dem Begriff „Cultured Meat“ wird biologisch kultiviertes Fleisch bzw. das sogenannte In-Vitro-Fleisch verstanden. In vitro, lateinisch für „im Glas“, bedeutet „außerhalb des Organismus unter künstlichen Bedingungen, im Reagenzglas“. Weitere Bezeichnungen für Cultured Meat sind auch: Fleisch aus der Petrischale; Kulturfleisch; safe meat; clean meat; victimless meat. Cultured Meat entspricht der Struktur und den Eigenschaften des tierischen Fleisches.

3D-Druck

Der sogenannte 3D-Druck ist ein neues Verfahren zur dezentralen Produktion von Gegenständen und räumlichen Strukturen mit Hilfe eines Drucker-ähnlichen Systems. Dieses Verfahren hat das Potential zur Umwälzung tradierter Produktionsprozesse in zahlreichen Bereichen der Wirtschaft und könnte globale Wertschöpfungsketten massiv verändern.

Deep Learning

Deep Learning bezeichnet eine neue Generation maschinellen Lernens, der auf die Technik der neuronalen Netze zurückgeht. Neuronale Netze sind der Versuch, kleine Ausschnitte der Funktionsweise eines menschlichen Gehirns bestehend aus Neuronen und Synapsen nachzubauen und mit eng definierten Lernaufgaben zu trainieren. Hierbei kommen mehrere, „tiefe“ Architekturschichten von Neuronen und Verbindungen zum Einsatz, was zur Namensgebung geführt hat.

Dekarbonisierung

Dekarbonisierung bezeichnet einen gesellschaftspolitischen und ökonomischen Prozess mit dem Ziel, den Einsatz fossiler Brennstoffe im Wirtschaftskreislauf zu reduzieren. Diese ökologische Transformation soll zu einer deutlichen Reduktion klimaschädlicher Emissionen sowie einer insgesamt nachhaltigeren Wirtschaftsordnung beitragen. Der Weg zu einer umfassenden Dekarbonisierung ist durch hohe „Umbaukosten“ und entsprechende „Umbaurisiken“ gekennzeichnet (u.a. Problematik der „Stranded Assets“).

Demografie

Der Begriff Demografie umschreibt die Gesamtheit der Faktoren, mit denen sich Zusammensetzung und Entwicklung ganzer Bevölkerungen beschreiben lassen. Speziell die Verteilung nach Altersgruppen und die Reproduktionsraten einer Gesellschaft sind dabei maßgebliche Faktoren. Die Besonderheit demografischer Faktoren liegt darin, dass sie eine Prognose langfristiger Trends erlauben, oftmals mit sehr hoher Genauigkeit.

Dependency Ratio

Der Begriff Dependency Ratio bezeichnet das Verhältnis zwischen dem berufstätigen Teil einer Bevölkerung und den Renteneempfängern. Je höher die Dependency Ratio, desto mehr Rentner müssen von den aktiven Arbeitnehmern finanziert werden. In Ländern mit adverser demografischer Entwicklung steigt die Kennzahl seit Jahren und wird sich künftig noch weiter verschlechtern. Stark betroffen sind bereits heute Japan, aber auch Mittel- und Südeuropa.

Digital Economy

Digital Economy bezeichnet schlagwortartig ein Wirtschaftssystem, das stark durch „Digitalisierung“ und Automatisierung geprägt ist. Kernbereiche wie Produktion, Kommunikation und Administration sind stark digitalisiert, vernetzt und vielfach automatisiert. Konkrete Auswirkungen liegen im Bereich niedrig entlohnter Arbeitsplätze, die durch fortschreitende Digitalisierung obsolet werden.

Digital Farming

Unter „Digital Farming“ wird die konsequente Anwendung der Methoden des Precision Farming und Smart Farming, die interne und externe Vernetzung des Betriebes und die Nutzung webbasierter Datenplattformen zusammen mit Big Data Analysen verstanden.

Digital Natives

Als „digital natives“ werden Jugendliche und junge Erwachsene bezeichnet, die zur Zeit seit Aufkommen der digitalen Medien geboren wurden und mit diesen aufwuchsen. Allgemein wird vermutet, dass die Generation der „digital natives“ durch ihr natürliches Verhältnis zu digitalen Technologien einen grundsätzlichen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft bewirken wird. (analog auch **Generation X/Generation Y**)

Digitalisierung

Digitalisierung steht für eine zunehmende Durchdringung zahlreicher Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft durch digitale Technologien. Exemplarisch sind die neuen sozialen Netzwerke („Social Media“), Transaktionen im Internet („Online-Shopping“), digitale Finanzsysteme („FinTech“) sowie veränderte Produktionsprozesse („Industrie 4.0“).

Disruption

Als Disruption bezeichnet die Wirtschaftstheorie schockartige Innovations- oder Wandlungsprozesse von hoher Durchschlagskraft. Bestehende Prozesse, Technologien, Unternehmen oder Branchen werden dabei starken Verwerfungen ausgesetzt, bis hin zur vollständigen Umwandlung oder Auslöschung. Beispiele sind die Einführung digitaler Speichermedien in der Fotografie, das Aufkommen des Internets im Bereich Medien oder die Einführung des 3D-Drucks in bestimmten Fertigungsprozessen.

ELA-Kredite (Emergency Liquidity Assistance)

ELA-Kredite sind Nothilfen für kurzfristige Liquiditätsengpässe im europäischen Bankensystem. Die ELA-Kredite werden durch Notenbanken des EZB-Systems an die zugehörigen nationalen Bankinstitute gewährt, unterliegen dabei jedoch einer Genehmigung durch die EZB. Von Februar bis Ende 2015 tolerierte die EZB die (mutmaßlich gesetzwidrigen) ELA-Kredite der griechischen Zentralbank, die damit (ebenso latent gesetzwidrig) den bankrotten griechischen Staat weiterfinanzierte.

Elektromobilität

Elektromobilität steht für eine mögliche Ablösung bisheriger Antriebssysteme auf Basis von Verbrennungsmotoren durch neue Formen elektrischer Mobilität. Starke Treiber hinter diesem Trend sind Sachzwänge des globalen Klimawandels, aber auch technologische Fortschritte bei Batterie- und Speichersystemen.

Erneuerbare Energien

Erneuerbare Energien, auch regenerative, alternative, nachhaltige oder Öko-Energien genannt, sind Energieträger, die entweder praktisch unbegrenzt zur Verfügung stehen, oder sich schnell auf natürliche Weise regenerieren (erneuern) können.

ESG-Instrumente

ESG Investments stehen für liquide und illiquide Investments, die ökologisch (Environmental), sozial (Social) und unternehmensführungs- (Governance) Kriterien zusätzlich zu finanziellen Kennzahlen berücksichtigen. Sie unterscheiden sich im Grad der Integration von ESG-Kriterien.

ETF (Exchange Traded Funds)

ETFs sind Investmentfonds und andere börsennotierte Anlagevehikel, die in der Regel eine „passive“, also sehr nahe an marktgängigen Indizes orientierte Anlagestruktur aufweisen. Aufgrund ihrer Kostenvorteile werden ETFs sowohl von privaten als auch institutionellen Investoren verstärkt eingesetzt.

EU-Reform

EU-Reform steht für einen wechsellvollen und nicht klar definierten Prozess der EU-Politik, mit dem das „Projekt Europa“ stabilisiert, verbessert und vertieft werden soll. Der Erfolg dieses Prozesses bleibt zweifelhaft, da die EU nach diversen Krisen der letzten Jahre immer weniger Gemeinsamkeiten und einheitliche Ziele aufweist. Aktuell stehen Bestrebungen zu einer stärkeren Integration der EU im Gegensatz zu Strömungen, die eine stärkere Unabhängigkeit der Mitgliedsländer einfordern.

Euro Break Up

Euro Break Up (auch: EMU Break Up) bezeichnet das Risiko eines Scheiterns oder Zerfalls der Europäischen Währungsunion. Dieses Risiko kann durch Austritt einzelner Mitgliedsländer, aber auch durch andere politische, institutionelle oder ökonomische Umstände oder Entscheidungen konkret ausgelöst werden. Die jeweilige Wahrscheinlichkeit des Euro Break Up-Risikos kann anhand marktbasierter Indikatoren ermittelt oder abgeschätzt werden.

Fiat Money

Der Begriff „Fiat Money“ kennzeichnet „ungedektes Geld“, das keinen inneren Wert aufweist und prinzipiell ohne jede Begrenzung durch reinen Willensakt einer Bank oder Notenbank „erzeugt“ werden kann. Moderne Finanzsysteme basieren auf dem Fiat Money-Prinzip, im Gegensatz zu früheren Systemen mit Golddeckung oder anderen „Wertankern“.

Finanzielle Repression

Als Finanzielle Repression werden staatliche oder staatlich administrierte Maßnahmen bezeichnet, durch die sowohl die Freiheit finanzieller Dispositionen, der Ertrag finanzieller oder realwirtschaftlicher Investments sowie generell die Finanz- und Vermögenssphäre der Wirtschaftssubjekte gezielt eingeschränkt oder nachteilig beeinflusst werden. Ziele sind dabei meist eine Stabilisierung fragiler Finanzsysteme, eine „Sanierung“ zerrütteter Staatsfinanzen oder vergleichbare „hoheitliche“ Maßnahmen. Aktuell zählen dazu die Politik der Negativzinsen, der gezielten Abwertung von Währungen sowie der gezielten Lenkung von Finanzinvestitionen.

Finanzvermögen

Alle direkt monetär durch Marktpreise bewertbare Vermögensgegenstände im Eigentum einer Privatperson.

Food System

Der Begriff "Food System" umfasst alle Prozesse und Infrastrukturen, die an der Ernährung beteiligt sind: Anbau, Ernte, Verarbeitung, Verpackung, Transport, Vermarktung, Verbrauch und Entsorgung von Nahrungsmitteln und nahrungsbezogenen Gütern. Food Systems werden darüber hinaus stark von einem sozialen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Kontext beeinflusst.

Fossile Brennstoffe

Fossile Brennstoffe sind tote Biomasse, die vor Jahrmillionen abgestorben ist und durch geologische Prozesse in Kohle, Erdöl und Erdgas sowie verschiedene Mischprodukte wie Ölsande oder Ölschiefer umgewandelt wurde. Der natürlich auf der Erde vorkommende Kernbrennstoff Uran kann ebenfalls zu den fossilen Energien gezählt werden, da er nicht nachgebildet wird. Das Gegenstück zu den fossilen Energien (inklusive Uran) sind die sogenannten erneuerbaren Energien. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass ihre Energiequelle sich in absehbarer Zeit selbst erneuert oder aber durch die Nutzung nicht versiegt.

2 Grad Celsius-Ziel

Unter dem 2 Grad Celsius-Ziel wird das übergeordnete Ziel der internationalen Klimapolitik verstanden, die globale Erwärmung auf weniger als 2 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Dieses Ziel wurde im Besonderen im Jahr 2015 auf der Weltklimakonferenz in Paris beschlossen.

Global Governance

Global Governance bezeichnet die Existenz globaler Koordinationsmechanismen und insbesondere eines multilateralen Sicherheits- und Konfliktlösungskonzepts. Exemplarisch dafür stehen OECD, G7, G20, die Vereinten Nationen (UN) sowie speziell der UN-Sicherheitsrat. Eine multipolare Weltordnung mit stark divergierenden Interessenlagen, wie derzeit gegeben, erschwert Global Governance. Insbesondere in jüngster Zeit beeinträchtigen einseitig isolationistische, stark populistisch motivierte Schritte wichtiger Länder (UK / „BREXIT“; USA / „TRUMP“) die Global Governance. Geopolitische Konflikte wie in Syrien, der Ukraine oder in Korea lassen sich dann kaum noch lösen.

Global Greying

Als „Global Greying“ wird das Phänomen einer zunehmenden „Überalterung“ westlicher Industrieländer bezeichnet. Von Japan über Europa bis hin zu den USA laufen demografische Trends, die eine starke Zunahme „alter“ Bevölkerungsgruppen implizieren, relativ zu den sinkenden Anteilen „junger“ Bevölkerungsgruppen. Das „Global Greying“ hat starke Effekte auf die jeweilige Wachstums- und Innovationskraft der betroffenen Länder.

Green Deal

Der European „Green Deal“ ist ein von der Europäischen Kommission am 11. Dezember 2019 vorgestelltes Konzept mit dem Ziel, bis 2050 in der Europäischen Union die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren und somit als erster Kontinent klimaneutral zu werden.

Der European Green Deal umfasst eine Reihe von Maßnahmen in den Bereichen Finanzmarktregulierung (sustainable finance), Energieversorgung, Verkehr, Handel, Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft.

Green Finance Study Group

Die Green Finance Study Group ist eine Forschungsgruppe im Rahmen der chinesischen G20 Präsidentschaft. Unterstützt durch eine Co-Trägerschaft der Bank of England, um institutionelle und marktseitige Barrieren für green finance zu identifizieren und Option zur Mobilisierung privaten Kapitals für grüne Investments abzuleiten.

Greening Maßnahmen

Beim sogenannten „Greening“ geht es um Umweltmaßnahmen, die für europäische Landwirte verpflichtend sind, um Direktzahlungen von der EU in Anspruch nehmen zu können. Das Greening gibt es seit dem 1. Januar 2015. Ziel der Maßnahmen ist es, Wiesen und Weiden dauerhaft zu erhalten und den Ackerbau vielfältiger zu gestalten, um einen positiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Helicopter Money

Als Helicopter Money („Helikoptergeld“) wird eine direkte Kombination aus Elementen der Geldpolitik sowie der Fiskalpolitik bezeichnet, die mit dem Ziel eines massiven ökonomischen Stimulus betrieben wird. Der Begriff geht auf den US-Geldtheoretiker Milton Friedman zurück und wurde ab 2012 populär durch den ehemaligen Chef der US-Notenbank, Ben Bernanke. Das Begriffsbild symbolisiert den Abwurf von frisch gedrucktem Notenbankgeld aus Helikoptern zur freien Verwendung durch die Bevölkerung. Elemente dieser Politik werden seit der großen Finanzkrise zunehmend diskutiert und finden in Japan bereits teilweise Anwendung.

Humanvermögen

Gesamtheit der in einer Person begründeten Ressourcen, die dem Individuum Nutzen stiften können.

Hyperinflation

Als Hyperinflation wird das Phänomen eines progressiv zunehmenden Anstiegs der Güterpreis-inflation bezeichnet. Typischerweise entsteht dieses Phänomen aus einer ungebremsen Ausweitung der Zentralbank-Geldmenge durch offene Geldschöpfung. Auslöser ist meist der Missbrauch einer Notenbank für Zwecke der Staatsfinanzierung.

Impact Investing

Als Impact Investing werden ethisch oder sozialpolitisch motivierte Handlungen bezeichnet, durch die mit einer Real- oder Finanz-Investition auch ein sozialer Effekt („Social Impact“) erzielt werden soll. Impact Investments sind demnach Investments, die neben finanziellen Renditen auch positive gesellschaftliche Auswirkungen bezwecken.

Indoor Vertical Farming

Beim „Indoor Vertical Farming (IVF)“ wird der Großteil der pflanzlichen Wachstumsprozesse in eine kontrollierte Umgebung verlagert (Gebäude/„Indoor“). Die Technologie ermöglicht ganzjährig, witterungsunabhängig und mit konstanten Erträgen in gewünschter Menge und Qualität mit geringem Flächeneinsatz Pflanzen anzubauen.

IoT

Der Brite Kevin Ashton gilt als Begründer des Begriffs "Internet of Things (Internet der Dinge)", kurz: IoT. Im Internet of Things vernetzten sich physische und virtuelle Gegenstände oder deren Repräsentation miteinander und arbeiten durch Informations- und Kommunikationstechniken zusammen.

Islamismus

Als Islamismus gilt eine radikale und stark politisch gefärbte Auslegung des Islam. Der radikale Islamismus ist verantwortlich für zahlreiche geopolitisch gefährliche Entwicklungen, darunter den Salafismus, den islamistischen Terror und die Ausbreitung des sogenannten „Islamischen Staats“.

Klimaszenario

Ein Klimaszenario erlaubt es zu erkunden, wie sich die Transformation und physische Risiken und Chancen, die sich aus einem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ergeben, auf eine Organisation oder eine Volkswirtschaft auswirken. Da die genaue Art der Transformation zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft in verschiedenen Sektoren mit Unsicherheit behaftet ist, erlauben Szenarien, Annahmen zu hinterfragen und sich auf Eventualitäten vorzubereiten.

Kryptowährung

Kryptowährungen sind digitale (Quasi-)Währungen mit einem dezentralen und kryptografisch abgesicherten Zahlungssystem. Mittlerweile gibt es über 1.400 verschiedene Kryptowährungen. Alle Kryptowährungen nutzen die Blockchain-Technologie als „Unterbau“.

Künstliche Intelligenz

Als Künstliche Intelligenz (K.I.) wird die Fähigkeit maschineller Strukturen (Computer) verstanden, „zu denken wie ein Mensch“ und so auch extrem komplexe Kommunikations- und Entscheidungsprobleme lösen zu können. Neueste „Supercomputer“ (Deep Blue, Watson, D-Wave) scheinen in diesem Prozess bereits sehr weit fortgeschritten. K.I. wird in Expertenkreisen äußerst kontrovers diskutiert, da daraus zukünftig unübersehbare Komplikationen erwachsen könnten.

Migration

Migration steht für globale Wanderungs-, Ausweich- und Fluchtbewegungen, die zunehmend krisenhafte Tendenzen aufweisen. Hinter der steigenden globalen Migration stehen oftmals wirtschaftliche Motive (Mexiko, Osteuropa, Nordafrika), aber auch Kriege, Bürgerkriege, Terrorismus, Anarchie oder der globale Klimawandel (Westafrika, Naher Osten, Zentralasien).

Mission Drift

Von einem Mission Drift spricht man, wenn sich die primäre Ausrichtung eines Investitionsobjektes von der Erzielung einer sozialen und/oder ökologischen Wirkung zur Erzielung finanzieller Renditen als primärem Ziel verschiebt.

MMF

MMT steht für das Konzept der „Modern Monetary Theory“, einer heterodoxen Sichtweise zur Wirkung von Geldpolitik. Die MMT geht davon aus, dass rein faktisch Staatsausgaben stets durch Geldschöpfung der Notenbanken finanziert werden. Diese These führt zur Empfehlung, Notenbanken als Teil des Regierungsapparats zu betrachten und das Instrument der Geldschöpfung gezielt zur Finanzierung staatlicher Ausgaben einzusetzen.

Monetäre Verwässerung

Monetäre Verwässerung (analog auch „Monetary Dilution“) bezeichnet den Vorgang einer zunehmenden „Überflutung“ und „Verwässerung“ bestehender Finanzsysteme durch neu geschaffenes Zentralbankgeld. Neu geschaffenes Zentralbankgeld erhöht den Geldumlauf eines Systems, was komplexe Preis- und Mengenreaktionen auslöst. Typischerweise führt monetäre Verwässerung zu inflationären Effekten, Verzerrungen und Verfälschungen der Marktpreise sowie zu einer Abwertung der jeweiligen Währung.

Monetisierung

Der Begriff „Monetisierung“ bezeichnet eine Übernahme oder Refinanzierung staatlicher Schulden, Defizite oder anderer Verbindlichkeiten durch die jeweilige Notenbank. Monetisierung von Staatsschulden durch eine Zentralbank gilt als „Ursünde“ von Politik und Geldpolitik und ist deshalb in vielen Fällen explizit verboten. Seit der großen Finanzkrise sind jedoch im Rahmen der „unkonventionellen Geldpolitik“ bereits erste Ansätze einer Monetisierung von Staatsschulden zu beobachten (Japan, aber auch EMU).

Moral Hazard

Als „Moral Hazard“ („moralisches Risiko“) wird in der neueren Risiko- und Kontrakt-Theorie das Problem bezeichnet, dass ein Marktteilnehmer oder Wirtschaftssubjekt durch falsch gesetzte Anreize zu einem übermäßig risikoreichen oder die Interessen Anderer schädigenden Verhalten tendieren könnte. Das Problem ist auch im Rahmen spieltheoretischer Analysen von „Mehrperioden-Modellen“ relevant.

Multipolarität

Multipolarität definiert einen geopolitischen Zustand der jüngeren Zeit. Im Gegensatz zur Zeit nach dem 2. Weltkrieg übt nicht mehr nur ein starkes Land (USA) dominanten Einfluss auf das Weltgeschehen aus (oder zwei Länder teilen bilaterale Einflusssphären wie USA und UdSSR während des Kalten Kriegs), sondern mehr als zwei Länder streben nach Dominanz oder geopolitischem Einfluss (derzeit USA, China, Russland). Multipolarität ist aus geostrategischer Sicht ein gefährlicher Zustand, der instabile Machtkonstellationen und starke Probleme einer Global Governance impliziert.

NDCs (Nationally Determined Contributions)

NDCs bezeichnen länderspezifisch festgelegte Beiträge zum Übergang in eine kohlenstoffarme Wirtschaft sowie zur Einhaltung des 2 Grad Celsius-Ziels, das 2015 auf der Weltklimakonferenz in Paris beschlossen wurde. NDCs üben darüber hinaus direkten und indirekten Druck auf nationale Unternehmen aus, ihre Emissionswerte entsprechend zu reduzieren.

Negativzins

Negative Zinsen galten lange Zeit als unvorstellbar und rechnerisch unmöglich. Im Zuge der Krisenbekämpfung der letzten Jahre haben jedoch Zentralbanken in Europa (EZB; SNB; Riksbank, Nationalbanken) und Japan (BoJ) ihre Einlagenzinssätze in den negativen Bereich abgesenkt. Gleichzeitig wurden durch starke Wertpapierkäufe dieser Zentralbanken auch die Renditen langlaufender Staatsanleihen in den Bereich negativer Verzinsung manipuliert. Nach Aussagen von Historikern haben die Zinsen heute das tiefste Niveau der letzten 5000 Jahre.

New Energy

Der Begriff „New Energy“ steht für eine Vielzahl alternativer Mechanismen und Technologien zur Gewinnung, Erzeugung, Speicherung oder Transformation von Primärenergie. Üblicherweise zählen dazu die Bereiche Solarenergie und Photovoltaik, Windkraft, Hydro-Energie, Geothermie und Biogas. In einer weiter gefassten Abgrenzung zählen dazu auch Bereiche wie „Smart Grids“, Elektromobilität, Batterien und andere Speichertechnologien.

Nexus

Nexus bezeichnet in diesem Zusammenhang die enge Verschränkung von Staatsverschuldung und Banken Krisen. Diese resultiert aus der Tatsache, dass Banken aufgrund besonders vorteilhafter Risikoklassifikationen oftmals zu den größten Besitzern von Staatsanleihen zählen. Im Krisenfall (wie etwa 2010-2012) kann daraus eine gefährliche Negativ-Dynamik mit gegenseitiger progressiver Wechselwirkung und „toxischer Problem-Infektion“ entstehen.

No bailout-Klausel

Die „No bailout-Klausel“ gemäß Art. 125 AEU-Vertrag legt grundsätzlich fest, dass im Rahmen der EMU kein Land für die Schulden und Verpflichtungen eines anderen Landes einstehen muss. Diese Klausel wurde, speziell im Rahmen der Euro-Krise ab 2010, faktisch mehrfach gebrochen oder zumindest willentlich unterlaufen.

Overt Monetary Financing

Als OMF oder „Overt Monetary Financing“ wird eine extreme Variante unkonventioneller Geldpolitik bezeichnet, bei der die Notenbanken direkt und „offen“ staatliche Defizite und/oder Schulden übernehmen und so dauerhaft finanzieren. OMF wurde in jüngster Zeit mehrfach von akademischen oder politischen Kreisen propagiert, um so eine erneute Krise der hochverschuldeten Weltwirtschaft zu verhindern.

Parallelgesellschaft

Parallelgesellschaften sind soziologische Phänomene, die in westlichen Gesellschaften eine zunehmend brisante Rolle spielen. Ursachen sind Einwanderung und Migration aus anderen Kulturkreisen sowie eine unzureichende Integration. In Europa betrifft dies überwiegend Einwanderer aus dem Maghreb (Frankreich), aus Osteuropa und der Türkei (Deutschland) sowie aus Afrika und dem Nahen Osten (EU).

Peak Globalisation

Peak Globalisation bezeichnet eine These, wonach der Prozess der fortschreitenden globalen Wirtschafts- und Handelsverflechtung („Globalisierung“) seinen Höhepunkt überschritten hat. Indizien dafür sind sinkende Handelsströme, wachsende Friktionen beim globalen Warenaustausch sowie eine zunehmend protektionistische Grundhaltung in vielen Regionen.

Peak Oil

Peak Oil bezeichnet eine umstrittene These aus dem Bereich der Ölexploration, wonach die globale Ölförderung seit vielen Jahren abnehmende Grenzproduktivität aufweist. Ursprünglich ging die Peak Oil-These davon aus, dass der Zeitpunkt des globalen Förder-Maximums bei Rohöl bereits Anfang des 21. Jahrhunderts durchschritten wurde. Durch das Aufkommen neuer Fördertechnologien (u.a. „Fracking“) wurde dieses Bild vorerst widerlegt. Dennoch sind zahlreiche Aussagen der Peak Oil-These physikalisch kaum zu bestreiten und bleiben weiter relevant.

Polarisierung

Polarisierung bezeichnet eine zunehmende Divergenz und Zuspitzung der politischen Diskurse in zahlreichen westlichen Demokratien. Die Polarisierung geht zurück auf eine steigende Unzufriedenheit und Frustration in bestimmten Bevölkerungsgruppen, was zu extremeren politischen Präferenzen und erratischeren Wahlergebnissen führt. Politische „Überraschungen“ wie das britische BREXIT-Votum sind Beispiele für diese Tendenz.

Populismus

Populismus steht für eine zunehmende politische Tendenz in zahlreichen westlichen Demokratien wie Frankreich, Italien, Großbritannien, Ungarn, Polen aber auch den USA. Populismus setzt auf sehr vereinfachte, verzerrte oder zugespitzte Aussagen sowie oftmals scharf gezeichnete und rhetorisch aggressive politische Figuren. Der Aufstieg populistischer Kräfte in vielen Ländern stellt ein klares Warnsignal für den Bereich öffentlicher Politik dar.

Positivismus

Positivismus ist ein wissenschaftspolitisches Methodenprogramm, das auf der Erkenntnistheorie des Empirismus aufbaut. Erkenntnisvorbild für alle Wissenschaften ist der naturwissenschaftliche Erkenntnisgewinn. Ausgangspunkt ist die sinnliche Erfahrung (Empirie), Erkenntnisse der Wissenschaft müssen intersubjektiv überprüfbar sein. Der logische Positivismus des Wiener Kreises konzipiert im 20. Jahrhundert eine Einheitswissenschaft, in der Natur- und Geisteswissenschaften auf empirischer Basis zusammengeführt werden sollen. Demzufolge lassen sich die Standards wissenschaftlicher Erkenntnis nur mit Hilfe formaler Logik und physikalistischer

Weltbeschreibung festschreiben. Beispielsweise werden in den Sozialwissenschaften gesellschaftliche Zusammenhänge als «soziale Physik» beschrieben.

Precision Farming

Unter dem englischsprachigen Begriff Precision Farming wird ein Verfahren der ortsdifferenzierten und zielgerichteten Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Nutzflächen verstanden. Der Begriff umfasst eine Teilmenge von digitalen Verfahrenstechniken im Rahmen der Digitalisierung in der Landwirtschaft zur Überwachung und Optimierung landwirtschaftlicher Produktionsprozesse.

Protektionismus

Protektionismus bezeichnet eine politische Haltung, mit der die Wirtschaft eines Landes gegen äußere Einflüsse, insbesondere ausländische Exporteure und Konkurrenten, abgeschirmt werden soll. Zu den Instrumenten des Protektionismus zählen Importzölle, Handelssanktionen, Genehmigungsverfahren und andere Restriktionen, daneben oftmals aber auch Währungs-Manipulationen und andere nicht-tarifäre Handelshemmnisse.

Quantensprung

Als Quantensprung bezeichnet man einen unmittelbaren Wechsel eines Elektrons innerhalb eines Atoms oder Moleküls von einem Energiezustand in einen anderen. Diese Energiezustände sind im Bohr'schen Atommodell diskret, d.h. es gibt keine Zwischenstufen. Die Vorstellung eines diskreten Radius mit dem ein Elektron um einen Atomkern kreist, gilt aber heute als falsch. Ob es Quantensprünge tatsächlich so gibt und sie nicht nur ein Effekt quantenmechanischer Messprozesse sind, wird heute bezweifelt. In der realen Welt ist der Begriff „Quantensprung“ – anders als im Sprachgebrauch – tatsächlich viel näher an seiner physischen Interpretation. „Quantensprünge“ mögen uns als disruptiv sprunghaft erscheinen, da hier exponentielle Prozesse von der (sub)linearen Phase in eine exponentielle Bewegung übergehen („Tipping Point“). Dem Menschen, der nicht für die Wahrnehmung exponentieller Prozesse „ausgelegt“ ist, kann dieser Moment als singulärer Sprung ohne Zwischenhalte vorkommen. Damit ist das Bild zwischen dem sprachlichen Quantensprung und der Physik wieder stimmig – allerdings anders als intuitiv vermutet.

Quantitative Easing

Als Quantitative Easing („Q.E.“) wird eine spezielle Form der Geldpolitik bezeichnet, die seit der großen Finanzkrise ab 2008 von verschiedenen Zentralbanken praktiziert wird. Beim Q.E. kauft eine Zentralbank in großem Umfang Wertpapiere am Finanzmarkt auf, um die Liquidität und die Geldversorgung am Markt zu erhöhen und gleichzeitig die Marktzinsen zu senken. Der Vorgang des Q.E. führt regelmäßig zu einer deutlichen Aufblähung der Notenbank-Bilanzen. Da die entsprechenden Käufe mit neu gedrucktem Zentralbankgeld finanziert werden, ist Q.E. ein wichtiger Teilaspekt der „Monetären Verwässerung“.

Reflationierung

Reflationierung bezeichnet üblicherweise die gezielte finanzielle oder monetäre „Rekapitalisierung“ einer von deflationären Kräften bedrohten Ökonomie.

Robotik

Robotik bezeichnet mechanische Konzepte, um einfache Tätigkeiten in Produktion, Transport oder Handhabung an entsprechend konfigurierte Maschinen (Roboter) zu übertragen. Zukünftig wird Robotik auch hochentwickelte technologische Lösungen bieten, die selbst komplexe Interaktionen – wie etwa die Pflege alter Menschen – ermöglichen. Robotik steht damit in direkter Beziehung zu Themen wie Technologie und Digitalisierung, aber auch zu Gesellschaft und Demografie.

Säkulare Stagnation

Der Begriff „Säkulare Stagnation“ („secular stagnation“) geht zurück auf den US-Wirtschaftswissenschaftler Alvin Hansen. Unter dem Eindruck der großen Depression der 1930er-Jahre beschrieb Hansen 1938 damit einen Zustand dauerhaft schwachen Wirtschaftswachstums bei geringer Investitionsneigung der Unternehmen und rückläufigem Einkommen der Bevölkerung. Die heutige Phase anhaltender Fragilität und Wachstumsschwäche im Anschluss an die große Finanzkrise ab 2008 wird von einigen Wissenschaftlern als „Säkulare Stagnation“ charakterisiert.

Sharing Economy

Als Sharing Economy wird das neuartige soziologische Phänomen bezeichnet, wonach speziell jüngere Menschen nur noch den Gebrauch bestimmter Konsumgüter wünschen, nicht aber auch deren Besitz oder Eigentum. Dieses Prinzip zeigt sich heute bereits in verschiedenen Bereichen, wie etwa bei Wohnung, Mobilität, Software und Kommunikation.

Smart Farming

„Smart Farming“ bezeichnet den modernen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Landwirtschaft. Der Begriff umfasst aber nur eine Teilmenge von digitalen Verfahrenstechniken im Rahmen der Digitalisierung in der Landwirtschaft.

Smart Home

Smart Home bezeichnet die Vernetzung eines Haushalts sowohl nach innen als auch nach außen. Ein konkretes Beispiel sind Kühlschränke, die selbst eine Verknappung erkennen und entsprechende Nachbestellungen auslösen. Angestrebt wird eine Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität bei gleichzeitiger Verbesserung von Einbruchsicherheit und Energieeffizienz.

Social Networks/Social Media

Der globale Trend zur Digitalisierung hat den Bereich der sozialen Medien und der sozialen Netzwerke entscheidend geprägt. Soziale Netzwerke und soziale Medien sind äußerst relevant, um das Aufkommen neuer sozialer Strömungen, globaler Trends oder veränderter Konsumgewohnheiten zu verstehen. Das Nutzungsverhalten der sozialen Medien steht in direkter Beziehung zu Themen wie Demografie, Digitalisierung und „Digital Natives“.

Social oder Green Washing

Als Social oder Green Washing bezeichnet man das Anbieten von Impact Investing-Objekten, welche vordergründig eine soziale oder ökologische Wirkung versprechen, jedoch real kaum eine solche erzielen.

Social Responsible Investing (SRI)

Socially Responsible Investing (SRI) bezeichnet gesellschaftlich verantwortliche Kapitalanlagen. Diese berücksichtigen vor allem soziale und ökologische Kriterien bei der Auswahl von Investmentobjekten. Die Umsetzung erfolgt in der Praxis i.d.R. entweder über Ausschlüsse von (aus der Sicht der Investoren) sozial oder ökologisch unverantwortlichen Unternehmen, Branchen oder Produkten (sogenanntes Negativscreening) oder über ein Positivscreening, bei dem besonders sozial oder ökologisch verantwortliche Investmentobjekte in der Kapitalanlage bevorzugt werden. SRI umfasst sowohl liquide als auch illiquide Assetklassen. Das Konzept der SRI hat große Schnittstellen zu dem der „nachhaltigen Investments“, „ESG-Investments“, „ethisch orientierten Investments“ oder „sozial-ökologischen Investments“. Häufig werden diese Begriffe auch mit identischer Bedeutung verwendet.

Sozialsysteme

Der Begriff der Sozialsysteme umschreibt die Gesamtheit der Sicherungs-, Versorgungs- und Betreuungs-Systeme in modernen Gesellschaften. Sozialsysteme werden zunehmend überfordert und stoßen an die Grenze nachhaltiger Finanzierbarkeit. Ursachen sind demografische Trends sowie zunehmende Inanspruchnahme bestehender Sozialsysteme.

Sozialvermögen

Gesamtheit aller aktuellen und potenziellen Ressourcen, die mit dem Besitz dauerhaften Netzes von mehr oder weniger institutionalisierten Beziehungen gegenseitigen Kennens oder Anerkennens verbunden sind.

Stranded Assets

Als „Stranded Assets“ werden Investitionen, Anlagen und andere Teile einer industriellen Infrastruktur bezeichnet, die nach einer strukturellen oder disruptiven Transformation teilweise entwertet („gestrandet“) zurückbleiben. Das Problem der Stranded Assets spielt im Rahmen der Diskussionen um Klimawandel, Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung eine zentrale Rolle.

Sustainability

Der Begriff „Sustainability“ bezeichnet generell das Prinzip einer nachhaltigen Entwicklung. Dies erfordert primär ressourcenschonende, klimaneutrale und langfristig tragfähige Konsum- und Produktionsprozesse. Die Bandbreite des Begriffs reicht von gesellschaftlicher Konsensbildung über politische Maßnahmen und Impulse bis hin zu einer Transformation wirtschaftlicher Prozesse.

Sustainable Development Goals (SDG)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

Sustainable Economy

Sustainable Economy bezeichnet die Grundzüge einer Wirtschaftsordnung, die klar am Prinzip der Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Merkmale einer solchen Wirtschaftsordnung sind Elemente wie Ressourcenschonung, Recycling, klimaneutrale Energieerzeugung und hohe Energieeffizienz.

TARGET (Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer System)

TARGET oder auch TARGET 2 bezieht sich auf ein internes Verrechnungssystem für Finanzströme innerhalb des Systems der Europäischen Zentralbanken. Diesem System war ursprünglich nur eine rein buchhalterische Clearingfunktion im normalen Geldverkehr zwischen EMU-Notenbanken zgedacht.

Transferunion

Als Transferunion wird das (aktuell immer deutlicher hervortretende) Konzept einer EMU bezeichnet, die für ihren langfristigen Zusammenhalt dauerhafte finanzielle Transferleistungen erfordert. Der Weg der Transfers ist (direkt oder indirekt) von den stärkeren Mitgliedsländern (speziell Deutschland) zu den hoch verschuldeten und ökonomisch schwächeren EMU-Mitgliedern. Die Art der Transfers ist unbestimmt: diese reichen von echten finanziellen Zahlungen und Beiträgen über die Gewährung von Krediten, Bürgschaften und Haftungseinlagen bis hin zu neuen Mechanismen gemeinschaftlicher Risikoübernahme (auch mit Nachschussverpflichtung). Das Konzept einer Transferunion steht sowohl inhaltlich als auch politisch im klaren Gegensatz zur ursprünglich definierten Gründungslogik der EMU.

Transitionsrisiken

Als Transitions- oder Transformationsrisiken werden die Risiken für Geschäftsmodelle verstanden, die sich aus der Dekarbonisierung und dem Übergang zu CO₂-freien Wirtschaftsstrukturen ergeben. Stranded Assets sind z.B. eine Ausprägungsform von Transformationsrisiken. Der Begriff wurde 2015 durch die englische Finanzaufsicht eingeführt.

Überalterung (Siehe „Global Greying“)

Unkonventionelle Geldpolitik

Der Begriff „unkonventionelle Geldpolitik“ umschreibt eine Vielzahl neuerer Instrumente aktiver Notenbankpolitik, speziell zur Bekämpfung systemischer Krisen. Dazu zählen unter anderem Negativzinsen, der direkte Ankauf von Staatsanleihen sowie „Q.E.“ (durch massive Kaufprogramme von marktgängigen Wertpapieren aller Art).

Urban Gardening

„Urban Gardening“/ Urbaner Gartenbau ist die meist kleinräumige, gärtnerische Nutzung städtischer Flächen innerhalb von Siedlungsgebieten oder in deren direktem Umfeld.

Vertical Farming

„Vertical Farming“ ist eine Sonderform der urbanen Landwirtschaft und ist ein Begriff der Zukunftstechnologie, die eine tragfähige Landwirtschaft und Massenproduktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse im Ballungsgebiet der Städte in mehrstöckigen Gebäuden (sogenannten Farmscrapers) ermöglichen soll.

Währungsmanipulation

Als Währungsmanipulation wird der gezielte Versuch bedeutender Zentralbanken verstanden, durch verschiedene Elemente ihrer Geldpolitik sowie der begleitenden geldpolitischen Rhetorik eine bewusste Veränderung des Außenwerts ihrer jeweiligen Währungen herbeizuführen. Exemplarisch dafür ist die Politik der Bank of Japan von 2013 bis 2015, aber auch die Politik der EZB seit 2012.

Währungsschnitt

Als Währungsschnitt wird üblicherweise der Vorgang einer drastischen Abwertung einer Währung bezeichnet. Dies ist vielfach gleichbedeutend mit einer „Währungsreform“, also dem Auslaufen einer Währung aufgrund faktischer Wertlosigkeit. Auslöser von Währungsschnitten sind typischerweise Ereignisse wie Hyperinflation und/oder Staatsbankrott.